



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



KONFERENZ DER KANTONSREGIERUNGEN
CONFERENCE DES GOUVERNEMENTS CANTONAUX
CONFERENZA DEI GOVERNI CANTONALI
CONFERENZA DA LAS REGENZAS CHANTUNALAS

Paket E-Government der dritten Stufe konjunktureller Stabilisierungsmassnahmen (Stabi3eGov)

Bericht zur Vergabe Tranche 1 Massnahmen- paket 1 «priorisierte Vorhaben»

Geschäftsstelle E-Government Schweiz, Stephan Röthlisberger

06.04.2010

Dieses Dokument

Der folgende Bericht gibt Auskunft über die erste Zuteilung von finanziellen Mitteln aus dem Massnahmenpaket 1 «priorisierte Vorhaben» des Paketes E-Government im Rahmen der dritten Stufe konjunktureller Stabilisierungsmassnahmen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Eingereichte Anträge erste Tranche	5
3	Bewertung der eingereichten Anträge	6
3.1	Bewertungskriterien	6
3.1.1	Ausgangslage	6
3.1.2	Eignungskriterien	6
3.1.3	Qualifizierende Kriterien	6
4	Bewertungsergebnisse	7
5	Entscheid	8
5.1	Zustimmung	8
5.2	Ablehnung	9
5.3	Konsolidierung und Überarbeitung	10
6	Fazit der ersten Tranche	12
7	Ausblick	13
7.1	Angenommene Anträge	13
7.2	Abgelehnte Anträge	13
7.3	Vorbereitung Tranche 2	13

1 Einleitung

Der Bundesrat hat am 17. Juni 2009 die dritte Stufe konjunktureller Stabilisierungsmassnahmen beschlossen¹. In der Folge hat am 25. September 2009 das Parlament dem entsprechenden «Bundesgesetz über befristete konjunkturelle Stabilisierungsmassnahmen in den Bereichen des Arbeitsmarkts, der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie der Kaufkraft»² zugestimmt. Dabei sind 4 Millionen Franken zur Beschleunigung und Unterstützung der priorisierten Vorhaben der E-Government-Strategie Schweiz vorgesehen. Hierzu zeichnet das GS-EFD (ISB) als zuständig. Im Dezember 2009 hat der Steueraussschuss E-Government Schweiz hierzu das entsprechende Umsetzungskonzept verabschiedet³.

Das Umsetzungskonzept beinhaltet zwei Massnahmenpakete: Massnahmenpaket 1: «priorisierte Vorhaben» und Massnahmenpaket 2: «Ressourcenpool». Die federführenden Organisationen von priorisierten Vorhaben, Kantone, Städte und Gemeinden haben die Möglichkeit, im Rahmen dieser Massnahmenpakete Unterstützung für ihre E-Government Vorhaben bei der Geschäftsstelle E-Government Schweiz zu beantragen. Gemäss dem Umsetzungskonzept sind für das Massnahmenpaket 1: Fr. 3'000'000 und für das Massnahmenpaket 2: Fr. 800'000. Für die Umsetzungsunterstützung sind bei der Geschäftsstelle Fr. 200'000 eingestellt.

Beim Massnahmenpaket 1 handelt es sich um eine gezielte Förderung von Leistungen und Voraussetzungen gemäss dem Katalog der priorisierten Vorhaben der E-Government Strategie Schweiz. Im Zentrum stehen hierbei die Projektbeschleunigung und das Lösen von Blockaden. Die Unterstützung erfolgt in Form von finanziellen Beiträgen an die federführenden Organisationen. Zwischen der Geschäftsstelle und der federführenden Organisation wird eine Vereinbarung abgeschlossen.

Die Vergabe der finanziellen Mittel (Fr. 3'000'000) auf die konkreten Vorhaben erfolgt durch die Geschäftsstelle E-Government Schweiz in 3 Tranchen:

	Eingabefrist	Erwarteter Anteil am Gesamtbetrag des Massnahmenpaketes 1	
Tranche 1	31.01.2010	25%	Fr. 750'000
Tranche 2	30.04.2010	50%	Fr. 1'500'000
Tranche 3	31.08.2010	25%	Fr. 750'000
Total		100%	Fr. 3'000'000

Per 31. Januar 2010 hatten die federführenden Organisationen Gelegenheit für die erste Tranche entsprechende Anträge einzureichen.

¹ <http://www.seco.admin.ch/aktuell/00277/01164/01980/index.html?lang=de&msg-id=27480>

² <http://www.admin.ch/ch/d/as/2009/5043.pdf>

³ <http://www.egovernment.ch/stabi3egov>

2 Eingereichte Anträge erste Tranche

Bei der Geschäftsstelle E-Government Schweiz sind für die erste Tranche **17 Anträge** eingegangen. Die Summe der beantragten Mittel beträgt über **Fr. 6.3 Mio.**

Die Anträge wurden durch die Geschäftsstelle in einem ersten Schritt auf die formale Rechtmässigkeit geprüft. Kein Antrag musste aus formalen Gründen abgewiesen werden.

Antrag Nr.	Priorisiertes Vorhaben	Antragsstellende Organisation	Kurzbeschreibung
1	?	SIK Arbeitsgruppe Kantonale Datenplattformen	Anpassung von Dokument und XML-Schema des Standards eCH-0103 Kantonale Datenplattformen
2	B1.12	eCH-Fachgruppe Objektdaten	Aufbau der neuen eCH-Fachgruppe Objektdaten, Erarbeitung der zentralen Standards und Testfälle
3	B1.03	Schweizerische Bundeskanzlei	P1: Reference E-Gov P2: Organisationskonzept P3: Terminologie für eCH-Standards P4: BPM-Pilotprojekt P5: BPM-Community Plattform
4	B2.06	eCH-Fachgruppe IAM	IAM Modellarchitektur
5	B2.06	eCH-Fachgruppe IAM	IAM Organisationskonzept
6	A1.16	Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)	Aufbau einer neuen eCH-Fachgruppe Agrardaten, inkl. erster Standards
7	B2.04	SECO	Infrastrukturaufbau für den Dienst für elektronische Formulare
8	A1.18	Bundesamt für Justiz, Fachbereich Informatik	Pilotbetrieb, Weiterentwicklung und Vorbereitung zur definitiven Einführung der Schnittstelle Infostar - EWK
9	B2.06	eCH-Fachgruppe IAM	Pilot einer Basisinfrastruktur IAM für Kanton, Gemeinden, E-Health inkl. SuisselD, sowie erste Pilotlösungen
10	?	Departement Bau, Verkehr und Umwelt Kanton Aargau	Richtplan online für den Kanton Aargau
11	A1.02 & B1.08	Verein Swissdec	Weiterentwicklung im Bereich Unternehmens- und Lohndaten mit IAM für Unternehmen und digitale Unternehmens-Signatur
12	B1.11	eCH-Fachgruppe Records Management GEVER	Toolset zum eCH-Standard E-Government-Schnittstelle für Dossiers und Dokumente, welches ein Simulator und Handler beinhaltet
13	A2.05	Arbeitsgruppe Städte- und Gemeindefinformatik der Schweizerischen Informatikkonferenz SIK	Konzept zum Vorhaben Parkkarten inkl. Ist-Analyse, Roadmap, langfristige Sicherstellung der Umsetzung und Kommunikation
14	A1.12	Schweizerische Verband der Einwohnerkontrollen (SVEK)	Konzept zum Vorhaben Meldung Adressänderungen, Wegzug, Zuzug inkl. Evaluation, Beispielplattform, Schnittstellen zu Dritten
15	A2.01	Eidg. Steuerverwaltung	Konzept zu Register im Bezug zur SuisselD, ERP-Anbindung und der UID
16	A1.17	Projektorganisation eGRIS	Pilot Auskunftsportal eGRIX
17	A1.06	Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz BPUK	Erweiterung der Lösung des Kanton VD durch Übersetzung auf Deutsch und Lizenzanpassung zu GPL

3 Bewertung der eingereichten Anträge

3.1 Bewertungskriterien

3.1.1 Ausgangslage

Die Kriterien zur Vergabe der Mittel aus dem E-Government Massnahmenpaket 1 (priorisierte Vorhaben) im Rahmen der dritten Stufe konjunktureller Stabilisierungsmassnahmen leiten sich direkt aus folgenden Dokumenten ab:

1. Vorgaben aus der dritten Stufe konjunktureller Stabilisierungsmassnahmen
2. Strategie und Rahmenvereinbarung E-Government Schweiz
3. Umsetzungskonzept zum Paket E-Government im Rahmen der dritten Stufe konjunktureller Stabilisierungsmassnahmen

3.1.2 Eignungskriterien

Die folgenden vier Kriterien (A) müssen zwingend erfüllt sein:

1. Konform mit den Zielen der Stabilisierungsmassnahmen
2. Konform mit den Zielen der E-Government Strategie
3. Eingabe erfolgt durch eine federführende Organisation (oder in dessen Auftrag)
4. Eingereichtes Projekt ist innerhalb des Projektumfanges eines priorisierten Vorhabens

Die Bewertung der einzelnen Kriterien erfolgt mit **erfüllt** (1) oder **nicht erfüllt** (0). Ist eines dieser Kriterien nicht oder nur teilweise erfüllt, so ist der Antrag zurückzuweisen.

3.1.3 Qualifizierende Kriterien

Die folgenden Kriterien (B) sind entsprechend der aufgeführten Gewichtung erwünscht und dienen als Grundlage zum Priorisieren bei der Mittelvergabe. Diese Kriterien müssen nicht zwingend erfüllt werden. Sie dienen vielmehr der Bewertung der Anträge und als Hilfestellung für die Beurteilung resp. Auswahl der zu unterstützenden Anträge. Die Bewertung erfolgt mit ganzen Punkten:

0	nicht erfüllt	(< 50%)
1	teilweise erfüllt	(>50% - 99%)
2	voll erfüllt	(=100%).

Zusätzlich kann in Ausnahmefällen ein Zusatzpunkt erreicht werden, wenn es sich beim Projekt um ein Vorzeigebispiel handelt.

Die Bewertung wird mit der Gewichtung multipliziert.

	Kriterium	Gewichtung
1.	Unterstützung insbesondere der Start- und Konzeptphase des priorisierten Vorhabens	x10
2.	Deblockade: Beitrag wird eine markante Beschleunigung / „Deblockade“ auslösen. Dabei wird ein Zeitgewinn von mindestens einem Jahr erreicht.	x5
3.	Nachhaltigkeit des Mitteleinsatzes ist klar gegeben. Weiterführung des Projektes, Betrieb ist nach 2010 gewährleistet.	x5
4.	Nachhaltigkeit: Mitteleinsatz fördert Voraussetzungen, von welchen weitere priorisierte Vorhaben profitieren.	x5
5.	Mitteleinsatz entfaltet Aussenwirkung . Das heisst die Wirtschaft oder ein Grossteil der Bevölkerung spürt direkt die Auswirkungen.	x2
6.	Interoperabilität: Lösung ist schweizweit anwendbar, resp. multiplizierbar (Weitergabe an Kantone, resp. Gemeinden).	x5
7.	Mitteleinsatz ist SMART ⁴ . Dies ist aus dem Antrag klar erkennbar.	x2
8.	Mitteleinsatz ist transparent dokumentiert .	x2
9.	Mitteleinsatz löst einen ROI ⁵ aus.	x2
10.	Nutzen des Mitteleinsatzes ist beleg- und nachvollziehbar	x2
11.	Vorhaben kann ohne Unterstützung nicht weiterverantrieben werden	x2
12.	Für das Vorhaben ist eine breite Abstützung/Akzeptanz vorhanden.	x2

4 Bewertungsresultate

Die detaillierten Ergebnisse der Bewertungen sind bei der Geschäftsstelle E-Government Schweiz auf Anfrage einsehbar.

⁴ SMART ist ein Akronym für „Specific, Measurable, Achievable, Relevant, Timely“, bzw. „Spezifisch, Messbar, Angemessen, Realistisch, Terminiert“ und dient im Projektmanagement als Kriterium zur eindeutigen Definition von Zielen im Rahmen einer Zielvereinbarung. In der deutschsprachigen Übersetzung sind die Bedeutungen von „achievable“ (= erreichbar, realistisch) und „relevant/realistic“ (= angemessen) vertauscht.

⁵ Der ROI (Return on Investment), deutsch Kapitalverzinsung oder Kapitalrendite, drückt das Verhältnis aus dem erwarteten Mehrwert und den Kosten einer Investition aus. Sofern die Investitionskosten angegeben sind, wird eine Aussage über den betriebswirtschaftlich interessanten Totalerfolg zu einem bestimmten Zeitpunkt getroffen.

5 Entscheid

5.1 Zustimmung

Auf Grund der Resultate aus den Eignungskriterien und den qualifizierenden Kriterien wurde folgenden Anträgen zugestimmt und mittels E-Mail am 04.03.2010 den Antragstellern kommuniziert.

Antrags Nr.	Priorisiertes Vorhaben	Kurzbeschreibung	Begründung	Betrag
2	B1.12	Aufbau der neuen eCH-Fachgruppe Objektdaten, Erarbeitung der zentralen Standards und Testfälle	Der Antrag deckt die Eignungskriterien gut ab und erreichte auch bei den qualifizierenden Kriterien eine gute Bewertung. Ziel ist es insbesondere Vorhaben zu unterstützen, welche sich in der Start- und Konzeptphase befinden, um eine dynamische Fortsetzung des Vorhabens zu ermöglichen. Mit dem finanziellen Beitrag soll das Fortkommen des Vorhabens signifikant unterstützt werden.	100'000.00
6	A1.16	Aufbau einer neuen eCH-Fachgruppe Agrardaten, inkl. erster Standards	Der Antrag deckt die geforderten Eckpunkte zur Vergabe der Mittel gut ab. Die Frage zur Einordnung der zur Förderung beantragten Aufgaben innerhalb des Gesamtvorhabens konnten geklärt werden. Die durch dieses Vorhaben zu erwartenden Impulse, insbesondere auch direkt auf die Privatwirtschaft trugen zur positiven Beurteilung des Antrages bei.	170'000.00
13	A2.05	Konzept zum Vorhaben Parkkarten inkl. Ist-Analyse, Roadmap, langfristiger Sicherstellung der Umsetzung und Kommunikation	Der Antrag deckt die Eignungskriterien gut ab und erreichte auch bei den qualifizierenden Kriterien eine gute Bewertung. Ziel ist es insbesondere Vorhaben zu unterstützen, welche sich in der Start- und Konzeptphase befinden, um eine dynamische Fortsetzung des Vorhabens zu ermöglichen. Mit dem finanziellen Beitrag soll das Fortkommen des Vorhabens signifikant unterstützt werden.	110'000.00
14	A1.12	Konzept zum Vorhaben Meldung Adressänderungen, Wegzug, Zuzug inkl. Evaluation, Beispielplattform, Schnittstellen zu Dritten	Der Antrag deckt die Eignungskriterien gut ab und erreichte auch bei den qualifizierenden Kriterien eine gute Bewertung. Ziel ist es insbesondere Vorhaben zu unterstützen, welche sich in der Start- und Konzeptphase befinden, um eine dynamische Fortsetzung des Vorhabens zu ermöglichen. Mit dem finanziellen Beitrag soll das Fortkommen des Vorhabens signifikant unterstützt werden.	265'500.00
		Total		645'500.00

Die Geschäftsstelle wird mit den Antragstellern eine Vereinbarung über die zu erbringenden Leistungen, die finanzielle Abgeltung und die Berichterstattung ausarbeiten.

5.2 Ablehnung

Auf Grund der Resultate aus den Eignungskriterien und den qualifizierenden Kriterien mussten folgende Anträge in der eingereichten Form abgelehnt werden. Der Entscheid wurde mittels E-Mail am 04.03.2010 den Antragstellern kommuniziert.

Antrag Nr.	Priorisiertes Vorhaben	Kurzbeschreibung	Begründung
1	?	Anpassung von Dokument und XML-Schema des Standards eCH-0103 Kantonale Datenplattformen	Als Eignungskriterium ist definiert, dass die Anträge von einer federführenden Organisation eingereicht werden müssen und der Inhalt materiell durch ein Vorhaben des Katalogs priorisierter Vorhaben der E-Government Strategie Schweiz abgedeckt werden muss. Diese beiden Punkte sind bei diesem Antrag nicht erfüllt.
8	A1.18	Pilotbetrieb, Weiterentwicklung und Vorbereitung zur definitiven Einführung der Schnittstelle Infostar - EWK	Der Antrag beinhaltet aus Sicht der E-Government -Strategie durchaus anzustrebende Ziele, die in der Bewertung auch entsprechend Berücksichtigung fanden. Jedoch sind aus dem Antrag die Abhängigkeit zum Gesamtprojekt, sowie die Ziele und Aussenwirkung des eingereichten Projekts nicht genügend klar ersichtlich.
10	?	Richtplan online für den Kanton Aargau	Als Eignungskriterien für die Berücksichtigung zur Förderung wurde definiert, dass die Anträge von einer federführenden Organisation eingereicht werden und der Inhalt materiell durch ein Vorhaben des priorisierten Katalog der E-Government Strategie Schweiz abgedeckt werden müssen. Diese beiden Punkte erfüllt der Antrag nicht. Zudem ist aus dem Antrag nicht ersichtlich, inwieweit die erarbeiteten Resultate den Interoperabilitätsansprüchen der E-Government-Strategie entsprechen oder eine proprietär ausgerichtete Applikation bzw. Plattform resultiert, welche nur durch erhebliche Anpassungen schweizweit zur Anwendung gelangen könnte.
11	A1.02 & B1.08	Weiterentwicklung im Bereich Unternehmens- und Lohndaten mit IAM für Unternehmen und digitale Unternehmens-Signatur	Das Vorhaben entspricht den Eignungskriterium vollumfänglich und hat gute Werte bei den qualifizierenden Kriterien, jedoch übersteigt der Betrag die Möglichkeiten insbesondere für die erste Tranche bei weitem. Des Weiteren sind mehrere Anträge im Umfeld von IAM Projekten (insbesondere im Zusammenhang mit dem Vorhaben SuisseID) eingegangen. Ein stärker koordiniertes Vorgehen ist notwendig.
12	B1.11	Toolset zum eCH-Standard E-Government-Schnittstelle für Dossiers und Dokumente, welches einen Simulator und Handler beinhaltet	Aus dem Antrag gehen der Gesamtkontext und das Ziel der beantragten Mittel nicht klar hervor. Des Weiteren fehlt eine Darlegung zur Nachfrage nach Simulator und Handler. Wie und durch wen werden diese Instrumente eingesetzt?
15	A2.01	Konzept zu Register im Bezug zur SuisseID, ERP-Anbindung und der UID	Der Antrag deckt die Eignungskriterien gut ab und erreichte bei den qualifizierenden Kriterien eine durchschnittliche Bewertung. Aus dem Antrag ist jedoch unklar, wie die Lieferobjekte im Kontext zum Gesamtprojekt INSIEME stehen und welche allfälligen Abhängigkeiten sich daraus ergeben. Unklar ist auch, warum diese Lieferobjekte nicht über das Gesamtprojekt INSIEME abgewickelt werden können. Diese Fragen sind vor einer allfälligen Vergabe von finanziellen Mitteln aus der dritten Stufe der konjunkturellen Stabilisierungsmassnahmen zu klären.

16	A1.17	Pilot Auskunftsportal eGRIX	Das Vorhaben entspricht den Eignungskriterien vollumfänglich und hat gute Werte bei den qualifizierenden Kriterien, jedoch übersteigt der Betrag die Möglichkeiten insbesondere für die erste Tranche bei weitem.
17	A1.06	Erweiterung der Lösung des Kanton VD durch Übersetzung auf Deutsch und Lizenzanpassung zu GPL	Ein Schwerpunkt des Massnahmenpakets 1 ist es die Start- und Konzeptphase zu fördern und Aktivitäten zu unterstützen, welche von anderen E-Government Teilnehmern einen zusätzlichen Nutzen bringen. Aus dem Antrag gehen diese Schwergewichtspunkte nicht hervor. Zudem ist es schwierig, die beantragte Leistung in einem Gesamtkontext (Gesamtkonzept) einzuordnen.

Den Antragsstellern steht es frei ihren Antrag in einer überarbeiteten Version innerhalb der zweiten oder dritten Tranche erneut einzureichen.

5.3 Konsolidierung und Überarbeitung

Im Umfeld der Themen «IAM» und «Reference eGov» wurden jeweils mehrere Anträge eingereicht. Die Geschäftsstelle erachtet diese Themen als Schlüsselthemen zur Umsetzung der E-Government-Strategie Schweiz und daher als sehr würdig zur Förderung im Rahmen des Paketes E-Government im Rahmen der dritten Stufe konjunktureller Stabilisierungsmassnahmen. Damit die Gesuche zu diesen Themen jedoch berücksichtigt werden können, sind die Anträge zu überarbeiten und insbesondere auch zu koordinieren und konsolidieren. Dazu hat die Geschäftsstelle den Antragsstellern einen Workshop mit den involvierten Partnern vorgeschlagen. Die Geschäftsstelle E-Government Schweiz ist bereit die Organisation resp. die Begleitung solcher Workshops zu übernehmen. Dies wurde mittels E-Mail am 04.03.2010 den Antragstellern kommuniziert.

Antrags Nr.	Priorisiertes Vorhaben	Kurzbeschreibung	Begründung
3	B1.03	P1: Reference E-Gov; P2: Organisationskonzept; P3: Terminologie für eCH-Standards; P4: BPM-Pilotprojekt; P5: BPM-Community Plattform	Der Antrag beinhaltet Pakete, die nicht direkt zum Umfang eines der priorisierten Vorhaben gehören. Des Weiteren geht nicht klar hervor, welche konkreten Ziele bis Ende 2010 erreicht werden sollen. Zudem ist nicht aufgezeigt wie die Pakete ab 2011 weiterfinanziert werden sollen. Zudem ist eine Abstimmung mit dem Antrag (Nr. 7) des SECO nötig.
4	B2.06	IAM Modellarchitektur	Es sind mehrere Anträge im Umfeld von IAM Projekten (insbesondere im Zusammenhang mit dem Vorhaben SuisseID) eingegangen. Hierfür ist ein koordiniertes Vorgehen notwendig. Des Weiteren sollte auch die Frage der Leistungserbringer in diesem Zusammenhang geklärt werden.
5	B2.06	IAM Organisationskonzept	Es sind mehrere Anträge im Umfeld von IAM Projekten (insbesondere im Zusammenhang mit dem Vorhaben SuisseID) eingegangen. Hierfür ist ein koordiniertes Vorgehen notwendig. Des Weiteren sollte auch die Frage der Leistungserbringer in diesem Zusammenhang geklärt werden.

Bericht zur Vergabe Tranche 1 Massnahmenpaket 1 «priorisierte Vorhaben»

7	B2.04	Infrastrukturaufbau für den Dienst für elektronische Formulare	Die Ausrichtung des Projektes ist ganz im Sinne der E-Government-Strategie. Die schweizweite Akzeptanz des Vorhabens und eine zukünftige Trägerorganisation sind aber aus dem Antrag nicht klar ersichtlich. Des Weiteren ist auch die Vernetzung mit weiteren priorisierten Vorhaben zu klären, sowie eine verstärkte Koordination und Klärung der Rollen, insbesondere mit der Bundeskanzlei, nötig.
9	B2.06	Pilot einer Basisinfrastruktur IAM für Kanton, Gemeinden, E-Health inkl. SuisseID, sowie erste Pilotlösungen	Es sind mehrere Anträge im Umfeld von IAM Projekten (insbesondere im Zusammenhang mit dem Vorhaben SuisseID) eingegangen. Hierfür ist ein koordiniertes Vorgehen notwendig. Des Weiteren sollte auch die Frage der Leistungserbringer in diesem Zusammenhang geklärt werden.

Den Antragstellern wird nahegelegt, ihre Anträge in einer überarbeiteten Version innerhalb der zweiten (oder dritten) Tranche erneut einzureichen.

6 Fazit der ersten Tranche

Die eingereichten Anträge haben die zur Verfügung gestandenen Mittel der ersten Tranche um ein vielfaches überschritten. Auf Grund der Ausgangslage und der im Umsetzungskonzept definierten Ziele konnten mit der ersten Tranche hauptsächlich Vorhaben unterstützt werden, welche noch nicht im Stadium der Konzeptphase stehen.

Mit den Themen «IAM» und «Reference Gov» zeichnen sich zwei Schwerpunktthemen für die zweite Tranche ab. Beides sind typische Voraussetzungs-Vorhaben, welche eine Basis für weitere E-Government-Vorhaben bilden. Der Nutzen von Voraussetzungs-Vorhaben entfaltet sich über breite Gebiete und oft erst nach einer längeren Realisierungs- und Einführungsphase. Es ist daher schwierig, die nötigen Mittel zur Umsetzung vor der eigentlichen Betriebsphase von den möglichen Stakeholdern resp. Nutzniessern zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Des Weiteren konnten Vorhaben identifiziert werden, bei welchen durch zusätzliche finanzielle Mittel eine markante Beschleunigung bei der Umsetzung erreicht werden kann. Zum Teil könnten diese Finanzierungen in einer späteren Phase über Gebühren bei den Nutzern wieder erwirtschaftet werden.

7 Ausblick

7.1 Angenommene Anträge

Im nächsten Schritt gilt es nun für die genehmigten Anträge eine Zahlungsvereinbarung abzuschliessen und ein entsprechendes Controlling aufzubauen.

7.2 Abgelehnte Anträge

Mit den weiteren Antragstellern werden die Gespräche weiter geführt. So wurden bereits am 17.03.2010 zum Thema «IAM» und am 18.03.2010 zum Thema «Reference eGov» entsprechende Workshops durchgeführt. Dabei konnte die Geschäftsstelle den Antragstellern die Bewertung und Begründung, so wie Empfehlungen zur Optimierung der Anträge abgeben.

7.3 Vorbereitung Tranche 2

Die Vorbereitungsarbeiten für die nächste Tranche werden vorangetrieben. Erkenntnisse aus dieser ersten Tranche werden aufgenommen und Details werden angepasst (z.B. Eingabeformular).

Die Eingabefrist für die Tranche 2 (CHF 1.5 Mio.) läuft am 30.04.2010 ab.